

## **Auslender Kind**

*nur Kind*

*zehn Jahre, dunkel, ein Kind nur  
mager, verspielt  
Zimmerwand Bruce Lee, Rambo  
Schreibpult  
nicht zu Hause benutzte Worte  
Schulbuch tortur*

*Die Mutter schweigt viel  
Vatter immer nur Fabrik  
alles für Ihm  
draussen zu spelen verleidet  
kalt ist es in  
diesem Land  
Schwester ausgezogen  
jezt liegt ganzes Familie Zukunft auf Ihm  
er denkt  
“wen ich gross bin  
gehe ich nach America”*

## **Kein Grund zu Klage**

**Dragica Rajcic**

*Wan Sie mich fragen  
es fehlt uns Praktisch  
Nichtz  
aber gaar Nichtz.  
Sehen Sie sich um  
Um sehen Sie sich!  
Am Hausherd kocht  
Tutensupe  
Toustbrot  
Tomatensause  
Alles aus Dose  
für Abwekslung sorgt  
Radio Video Fernsehen  
für Ratschlage  
alle bessere Zeitung  
Wir sind Rund um  
versorgt  
ver sichert  
ver schlossen.*

Dragica Rajcic, 1959 in Split geboren, kam auf Umwegen zum Arbeiten in die Schweiz. Hat Deutsch im natürlichen Sprachkontakt, ganz ohne theoretische Unterweisung, gelernt und daraus eine ganz eigene Mischsprache entwickelt: “Langsam macht mir spass auf so unvolendetem Sprachgemisch. Meine Sprache welche mich schützt und abgrenzt, dinge wie eine art Klauns zu sagen, klar ist jeder Klown nach vorstelung traurig aber bei schreiben nehme ich mir Narrenfreiheit und sage direkt was mich (Uns, Euch) angeht.”

Quelle/Source: Fremd in der Schweiz. Texte von Ausländern, herausgegeben von Irmela Kummer, Elisabeth Winiger, Kurt Fendt und Roland Schärer, Cosmos-Verlag, 3074 Muri bei Bern.